

Tagesordnungspunkt 10 der Kreistagsitzung vom 6. Oktober 2010

Grundlage für die Rede des Fraktionsvorsitzenden der Fraktion DIE LINKE im Kreistag Schleswig-Flensburg, Manfred Küter, zur finanziellen Situation an den Schulen der dänischen Minderheit.

Für die Kreistagsrede selbst gilt, wie immer, das gesprochene Wort.

Öffentliche Schulen der dänischen Minderheit

Sehr geehrter Herr Kreispräsident,
sehr geehrte Damen und Herren Kreistagsabgeordnete,

Die Fraktion DIE LINKE unterstützt die Resolution des SSW, die die geplanten finanziellen Kürzungen bei den öffentlichen Schulen der dänischen Minderheit betreffen.

Die Partei DIE LINKE fordert für alle Menschen, ein Recht auf kostenlose Bildung und die freie Wahl der Schule. Der Geldbeutel der Eltern darf nicht die Startchancen für den schulischen und beruflichen Bildungsweg bestimmen. Das ist einer unserer Maßstäbe für unsere politischen Entscheidungen.

Deshalb muss jeder Versuch, den kostenlosen Zugang zur Bildung einzuschränken, abgewehrt werden. Die Chancengleichheit muss gewahrt bleiben. Und zwar für alle. Ohne Ausnahme, ob arm oder reich, ob zur deutschen Mehrheit oder zur dänischen Minderheit gehörig.

Der Haushaltskürzungsvorschlag für den Landtag, den dänischen Schulen nur noch 85 Prozent ihrer Kosten zu erstatten, verstößt nicht nur gegen den Gleichheitsgrundsatz und einen moralischen Verhaltenskodex sondern im Grunde auch gegen das Schulgesetz aus dem Jahr 2007, in dem faktisch die dänischen Schulen wie öffentliche deutsche Schulen behandelt werden.

Für alle öffentlichen Schulen - und ich betone: für alle öffentlichen Schulen – müssen aber die gleichen Bedingungen gelten. Es gibt nicht: ein bisschen öffentlich. Das gilt auch für die Schülerkostensätze. Die Schulen der dänischen Minderheit dürfen hier nicht schlechter gestellt werden als die öffentlichen deutschen Schulen. Bei öffentlichen Schulen wird aber der Bedarf an 100% der Schülerkostensätze gewährt.

Das, was die Landesregierung plant, ist, um es auf den Nenner zu bringen, ein erster Schritt, die Gleichstellung zwischen Mehrheit und Minderheit wieder rückgängig zu machen.

Die CDU / FDP-Landesregierung verstößt mit ihrem Vorschlag bewusst gegen bestehende Verträge. Diese Regierung verstößt – neben den Geboten von Gleichheit und Fairness – gegen die Artikel 5 und 8 der Landesverfassung von Schleswig-Holstein und gegen die Vereinbarungen der Bonn-Kopenhagener Erklärung von 1955, mit der die gleichberechtigte Behandlung der jeweiligen Minderheit im Grenzgebiet zwischen Dänemark und Deutschland sichergestellt werden soll.

Mit der geplanten Kürzung um 15 Prozent werden unsere Kollegen und Freunde aus der dänischen Minderheit doppelt betroffen. Denn über die allgemeinen Kürzungen im Bildungswesen und die unakzeptablen Sparmaßnahmen bei der Finanzierung der dänischen Büchereien hinaus, werden die Schulen der dänischen Minderheiten so ein zweites Mal benachteiligt.

Vor diesem Hintergrund fordert DIE LINKE die Landesregierung auf, den Schulen der dänischen Minderheit für jede Schülerin und jeden Schüler weiterhin den Bedarf an 100% der öffentlichen Schülerkostensätze zu gewähren.

Da hier im Kreistag immer wieder das gute Einvernehmen mit der dänischen Minderheit unterstrichen wird und immer wieder beteuert wird, wie lieb und teuer uns die dänische Minderheit ist, gehen wir davon aus, dass diese Resolution hier im Kreistag ein Selbstgänger sein wird.

Alle werden wir hier hoffentlich einvernehmlich fordern: Keine Streichungen im Haushalt bei den Mitteln für die dänischen Schulen!
Ich danke Ihnen.
